

Mittwoch, 28. Oktober 2026
Pate: **Deutscher Unterwasserclub Lübeck e. V.**

Die wilde Nordsee

Filmemacher Mark Verkerk führt in eine Region, die von starken Gegensätzen geprägt ist: tosende Stürme, unberechenbare Strömungen und zugleich eine erstaunliche Artenvielfalt. Zwischen Küste und Tiefsee wird ein verborgenes Leben sichtbar – mit seltenen Tierbegegnungen und eindrucksvollen Aufnahmen. Die Reise zeigt eine Landschaft im ständigen Wandel und eröffnet einen Blick auf eines der faszinierendsten Meere Europas.



Frankreich, 2026, 93 Min., Regie: Mark Verkerk

Donnerstag, 5. November 2026

Anora

Anora ist Stripperin im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn. Sie kann russisch und lernt deshalb eines Tages den wohlhabenden Sohn eines russischen Oligarchen, Ivan, kennen. Die beiden verstehen sich gut und verlieben sich ineinander, schließlich heiraten sie sogar in Las Vegas. Ivans Eltern sind entsetzt und regeln das Problem auf ihre Weise, indem sie das Paar von einem Gespann aus zwei Schlägern und einem Priester verfolgen lassen. Der Film gewann die Goldene Palme in Cannes und fünf Oscars 2025.



USA 2024, 139 Min., Regie: Sean Baker

Dienstag 17. November 2026

Paten: **Die Lübecker Ruderclubs LRK und LFRK**

Adams Acht

Die traumhafte Geschichte der Ratzeburger Ruder-Acht, die 1960 bei den olympischen Spielen in Rom eine Goldmedaille gewann, ist jetzt verfilmt worden. Trainer Karl Adam (Oliver Masucci) versucht gegen alle Widerstände, seine jugendlichen Ruderer zu einem Wettkampfteam aufzubauen. Mit seinen unkonventionellen Trainingsmethoden kommt er bei den überwiegend vaterlosen und vom Krieg gezeichneten Jungen gut an und hat schließlich Erfolg. Ein spannender Film nicht nur für Sportbegeisterte!



D, Slowakei 2026, Regie: Hannu Salonen

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Hamnet

Im Jahr 1580 lernt der im kleinen englischen Dorf Stratford-upon-Avon als Lateinlehrer arbeitende William Shakespeare Agnes kennen. Sie gilt im Dorf als Hexe, weil sie sich mit Heilkräutern auskennt. Doch William stört sich nicht an diesen Gerüchten. Die beiden verlieben sich, heiraten gegen alle Widerstände und bekommen schnell drei Kinder, eine Tochter und ein Zwillingspärchen. Doch William füllt das Leben als Lehrer nicht aus, er möchte als Dramatiker arbeiten. Agnes spürt seine Begabung und ermutigt ihn, nach London zu gehen. Die Kinder und auch Agnes vermissen ihn, besonders, als während der Pest zwei der Kinder erkranken und Hamnet stirbt. Das treibt William an, seinem Sohn zu Ehren ein Stück zu schreiben. „Hamnet“ wurde 2026 für neun Oscars nominiert und die Hauptdarstellerin Jessie Buckley wurde auch ausgezeichnet.



GB, USA, 2026, 125 Min., Regie: Choé Zhao

Dienstag, 15. Dezember 2026

KurzfilmBrauseMix

Auch in diesem Jahr kommt zur letzten Filmvorstellung, wenn die Tage am kürzesten sind, Claus Oppermann zu uns ins Movie Star. Er präsentiert uns seinen persönlich zusammengestellten Mix aus Kurzfilmen. Diese stammen ausschließlich aus Schleswig-Holstein und zeigen alles, was im Film möglich ist von Animation über Kameraführung und Schnitt, nur eben in Kurzformat. Und natürlich gibt es das beliebte Filmquiz, bei dem die Schwartauer Cineasten Brause und mehr gewinnen können.



Moderation: Claus Oppermann

Beginn zwischen 19:30 und 20:30 Uhr., Mi. gegen 18.00 Uhr
Die aktuellen Zeiten erfahren Sie in der Presse
oder im Movie Star (0451-296 22 99)

Impressum: Kommunales Kino Bad Schwartau e.V.
Gisela Gandras, Groß Parin 68b,
23611 Bad Schwartau
E-Mail: info@koki-bad-schwartau.de



Unsere Filme im



3./4. Quartal 2026

Dienstag, 25. August 2026

Nouvelle Vague

Donnerstag, 10. September 2026

September 5

Mittwoch, 16. September 2026

Pate: Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Das Flüstern der Wälder

Dienstag, 22. September 2026

Der verlorene Mann

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Patin: Lebenshilfe Ostholstein

Als wäre es leicht

Dienstag, 20. Oktober 2026

Pate: Oliver Brüning, Musiklehrer

Like a Complete Unknown

Mittwoch, 28. Oktober 2026

Pate: Deutscher Unterwasserclub Lübeck e. V.

Die wilde Nordsee

Donnerstag, 5. November 2026

Anora

Dienstag, 17. November 2026

Paten: Die Lübecker Ruderclubs LRK und LFRK

Adams Acht

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Hamnet

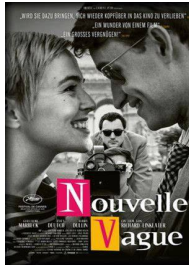
Dienstag, 15. Dezember 2026

KurzfilmBrauseMix 2026

Dienstag, 25. August 2026

Nouvelle Vague

Der Original-Film „Außer Atem“ von Jean-Luc Godard gilt als zentrales Werk der Nouvelle Vague, einer Autorenfilm-Ära im französischen Kino, zu der neben Godard selbst auch Claude Chabrol, Pierre Rissient, Francois Truffaut, Eric Rohmer, und Agnes Varda gehören. Linklater hat 65 Jahre später die Atmosphäre dieser Zeit genial eingefangen und zeigt in losen Szenen die Stimmung beim Dreh, die Improvisation und Spontaneität bei der Kameraführung und Regie. Die Regisseure und Darsteller verlieren sich in endlosen Diskussionen über die Zwänge des traditionellen Kinos und im Protest gegen die Vorgaben der Produzenten. Für Cineasten ein Augenschmaus!



F, USA 2026, 106 Min., Regie: Richard Linklater

Donnerstag, 10. September 2026

September 5

Am 5. September 1972 findet in München der zehnte Wettkampftag der Olympischen Sommerspiele statt. Doch zwischen 4 und 5 Uhr morgens fallen Schüsse im Olympischen Dorf. Palästinensische Terroristen nehmen elf Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln. Die Mitarbeiter des amerikanischen Senders ABC arbeiten in der Nähe des Dorfes und hören die Schüsse unmittelbar mit. Sie müssen sich sofort von Sport-Journalismus auf Nachrichten-Berichterstattung umstellen. Doch wie genau soll im Fernsehen zu sehen sein, was vor sich geht, wenn doch die Täter gerade auf die Medienwirkung ihrer Tat bedacht sind?



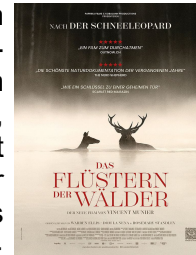
D, USA 2025, 95 Min., Regie: Tim Fehlbauer

Mittwoch, 16. September 2026

Pate: Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Das Flüstern der Wälder

Die Naturdokumentation von Vincent Munier über die französischen Vogesen ist zugleich ein Familien- und Heimatfilm, denn dessen Familie lebt seit Generationen dort. Auch Vater und Großvater des Regisseurs haben eine ganz persönliche Beziehung zum Wald, zu einzelnen Bäumen und zu seinen tierischen Bewohnern. Besonders erschüttert hat sie der Rückzug des Auerhahns aus dem Gebiet. Munier ist ursprünglich Fotograf, daher lebt der Film von seinen eindrucksvollen Bildern. Er verzichtet auf dramatische Inszenierungen, Kommentare und Erklärungen, oft sind einfach nur die leisen Dialoge zwischen Großvater, Vater und Sohn zu hören.



Frankreich 2026, 93 Min., Regie: Vincent Munier

Dienstag, 22. September 2026

Der verlorene Mann

Im Rahmen der Demenzwoche in Deutschland (20. bis 27. 9. 2026) zeigt das Koki den berührenden Film von Welf Reinhart, der selbst beim Dreh erst 28 Jahre alt war. Sein Protagonist Kurt ist als Alzheimer-Erkrankter in einer Kurzzeitpflege untergebracht und sucht von dort aus seine Ex-Ehefrau Hanna auf, von der er schon über 20 Jahre getrennt ist. Sie lebt inzwischen mit Bernd, einem pensionierten Pfarrer, zusammen. Ins Heim kann Kurt nicht zurück, auch in anderen Einrichtungen können sie ihn nicht unterbringen. Bernd ist als Pfarrer einem altruistischen Ideal verpflichtet und so nimmt das Paar ihn vorübergehend auf. Es entsteht eine Menage à Trois, die nicht frei von Komik und Komplikationen ist.



USA 2026, 106 Min., Regie: Welf Reinhart

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Patin: Lebenshilfe Ostholstein

Als wäre es leicht

Florian ist sehbehindert und arbeitslos. Das Jobcenter drängt ihm eine Stelle im Dialoghaus in Hamburg auf, dort lernt er die gehörlose Kati kennen. Die beiden verlieben sich. Sie finden mithilfe verschiedener Apps Möglichkeiten miteinander zu kommunizieren. Doch auch in dieser besonderen Beziehung treten nach einiger Zeit Schwierigkeiten auf, die weniger mit den Behinderungen als mit der Lebensgeschichte jedes einzelnen zu tun haben. Als Florian erfährt, dass sein Vater im Sterben liegt, erkennt er, wie viel Kati ihm bedeutet und wie viel Kraft sie ihm gibt. Beide Hauptdarsteller sind tatsächlich seh- bzw. hörbehindert.



Deutschland 2026, 90 Min., Regie: Milan Skrobanek

Dienstag, 20. Oktober 2026

Pate: Oliver Brüning, Musiklehrer

Like a Complete Unknown

Wie findet ein unbekannter Liedermacher seinen künstlerischen Weg, der ihn 2016 schließlich zum Literaturnobelpreis führen sollte? Der Film zeigt Dylans erste Zeit in New York Anfang der 60er Jahre, seine musikalischen Vorbilder und die Frauen, die ihn inspiriert haben. Die überzeugende Darstellung von Timothée Chalamet und anderen lässt schnell vergessen, dass es sich nicht um Originalaufnahmen handelt. Spannend ist Dylans Wechsel von akustischer zur E-Gitarre, wodurch er anfangs die Anerkennung vieler Fans verlor. Den eigenen Weg auch gegen Widerstände zu gehen, blieb stets ein Merkmal seines Schaffens.



USA 2025, 140 Min., Regie: James Mangold